Freistaat
SACHSEN

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung

**Ihre Ansprechpartnerin**
Annegret Fischer

**Durchwahl**
Telefon +49 351 564 50021

medien@smil.sachsen.de*

27.11.2026

## Was bringt Europa vor Ort? 19 Interreg-Projekte machen Zusammenarbeit konkret

### Über neun Millionen Euro für neue Vorhaben im sächsisch-tschechischen Grenzraum – von Handwerk und Industrie bis zu Raumentwicklung und Erinnerungskultur

### 1. Korrektur

Tippfehler im 1. Satz

Der Begleitausschuss des Programms Interreg Sachsen – Tschechien 2021-2027 hat am 25. und 26. November 2026 in Liberec die Förderung von 19 grenzüberschreitenden Projekt beschlossen. Dafür stehen rund 9,1 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereit. Die Vorhaben reichen von neuen Angeboten für Handwerksbetriebe und Industrieunternehmen über eine gemeinsame Planung der Bahnverbindung zwischen Dresden und Prag bis zur Auseinandersetzung mit dem historischen Erbe.

**Staatsministerin Regina Kraushaar**: »Europa wird erlebbar im Erzgebirge und an der Elbe: überall dort, wo Nachbarn gemeinsam anpacken. Mit den neuen Projekten knüpfen wir das Netz zwischen Sachsen und Tschechien enger, von der Werkstatt bis zum Hörsaal. Gemeinsam mit der Region Ústí nad Labem stellen wir die Weichen dafür, dass die Neubaustrecke Dresden–Prag und andere große Vorhaben dem ganzen Grenzraum Schub geben. So wird die Grenze Stück für Stück zur Naht, an der unsere Regionen zusammenwachsen. Ich bin dankbar für die gute und konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren tschechischen Partnern. So werden aus guten Ideen spürbare Verbesserungen für die Menschen auf beiden Seiten.«

Wie vielfältig diese Zusammenarbeit ist und welchen konkreten Nutzen sie für die Menschen im sächsisch-tschechischen Grenzraum haben kann, zeigen beispielhaft diese zur Förderung ausgewählten Projekte:

**Hausanschrift:**
**Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung**
Archivstr. 1
01097 Dresden

https://www.smil.sachsen.de/

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

## Traditionelles Handwerk im Grenzraum trifft auf neue Technologien

Klöppelspitze, Holzkunst und andere traditionelle Handwerkstechniken prägen das Erzgebirge auf beiden Seiten der Grenze. Das Projekt **»Erzgebirge Living Heritage Lab«** soll Handwerksbetriebe und Kreative aus Sachsen und Tschechien dabei unterstützen, dieses Wissen mit modernen Technologien zu verbinden. Historische Muster, Formen und Fertigungstechniken werden digital aufbereitet und für Unternehmen nutzbar gemacht, beispielsweise als Vorlagen für 3D-Druck oder Laserbearbeitung.

Eine gemeinsame digitale Plattform soll das Wissen zugänglich machen. Geplant ist, 40 kleine und mittlere Unternehmen einzubinden. Neun deutsch-tschechische Unternehmens-Tandems sollen gemeinsam neue Produkte entwickeln. Beteiligt sind das Innovationszentrum der Region Karlovy Vary, das KulturWerk Schneeberg und die Westsächsische Hochschule Zwickau. Das Vorhaben erhält rund 474.000 Euro EU-Förderung.

## Neue Ideen für die Industrie

Künstliche Intelligenz, digitale Fertigung und nachhaltige Produktionsverfahren verändern die Arbeitswelt. Das Projekt **»META-LEARN«** soll kleine und mittlere Industrieunternehmen dabei unterstützen, Fachkräfte für diese Veränderungen zu qualifizieren. Die Westböhmische Universität in Plzeň und die Technische Universität Chemnitz entwickeln dafür gemeinsame Lehr- und Weiterbildungsangebote.

Vier Themenpakete verbinden unter anderem Werkstofftechnik, die Simulation von Fertigungsprozessen, künstliche Intelligenz und Kreislaufwirtschaft. Unternehmen aus beiden Ländern sollen Praxisbeispiele und ihre Anforderungen einbringen. Studierende und Berufstätige können die neuen Angebote nutzen und Zertifikate erwerben. Geplant ist außerdem die gemeinsame Nutzung leistungsfähiger Rechentechnik für digitale Lernangebote. Die EU fördert das Projekt mit rund 924.000 Euro.

## Grenzregion gemeinsam planen

Die Eisenbahn-Neubaustrecke Dresden–Prag, mögliche neue Lithiumbergwerke bei Zinnwald und Cínovec sowie die Entwicklung des Mikroelektronikstandorts im Dresdner Norden können die Grenzregion langfristig prägen. Das Projekt **»Wirkungen raumbedeutsamer Vorhaben im tschechisch-sächsischen Grenzraum«** untersucht, welche Chancen solche Vorhaben für Wirtschaft, Verkehr und die Entwicklung von Städten und Gemeinden auf beiden Seiten der Grenze bewirken können.

Das Sächsische Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung und die Region Ústí nad Labem wollen die Auswirkungen gemeinsam untersuchen und dazu drei Aktionspläne erarbeiten. Vorgesehen sind außerdem Analysen zu möglichen Gewerbeflächen und Verkehrsknotenpunkten vorgesehen. Ziel ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und die Entwicklung des Grenzraums besser aufeinander abzustimmen. Das Projekt erhält rund 340.000 Euro EU-Förderung.

## Erinnerungskultur über Grenzen hinweg

Mit Orten, die mit nationalsozialistischer Verfolgung und Gewalt verbunden sind, befasst sich das Projekt **»Memoria loci – Erinnerung und Zukunft von Orten mit historischem Trauma«**. Im Mittelpunkt stehen Terezín, Pirna-Sonnenstein und Liberec. Die Technische Universität Liberec, die Hochschule für Bildende Künste Dresden und die Technische Universität Dresden bringen Studierende aus beiden Ländern zusammen. Bei Exkursionen und Workshops untersuchen sie die Orte aus Sicht von Architektur, Kunst und Erinnerungsforschung.

Geplant sind zweisprachige digitale Lehrmaterialien, Lehrvideos und Vorträge. Hinzu kommen zwei temporäre Kunstinstallationen im öffentlichen Raum in Pirna und Liberec, eine Fachpublikation sowie ein Kolloquium mit Ausstellung in Dresden. Die Ergebnisse sollen langfristig in der Hochschullehre genutzt werden. Die EU fördert das Projekt mit rund 386.000 Euro.

Weitere geförderte Vorhaben befassen sich mit Naturschutz, Gewässerqualität, Katastrophenvorsorge, Bildung und gemeinsamen Kulturerbe. Viele Herausforderungen im sächsisch-tschechischen Grenzraum betreffen beide Länder und lassen sich gemeinsam angehen.

## Hintergrund

Für das Programm Interreg Sachsen – Tschechien 2021 bis 2027 stehen rund 190 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Innovation, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit, Bildung, Kultur, Tourismus sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit. Der Begleitausschuss setzt sich aus Vertretern beider Länder zusammen, begleitet die Umsetzung des Programms und entscheidet über die Förderung der eingereichten Projekte.

## Links:

Programm Interreg Sachsen – Tschechien 2021 bis 2027
Kurzprotokoll der Sitzung mit den ausgewählten Projekten